

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 19.

Dienstags, den 6. März

1838.

Zustand der englischen Literatur und des englischen
Buchhandels.

(Nach der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur u.)

Wie von vielen andern Dingen und Personen, ist London auch Stapel- und Sammelplatz der englischen Literatur und der englischen Autoren. Nimmt man Oxford und Cambridge aus, so wird sich kaum in England eine dritte Stadt außer London finden, wo ein Werk von einigem literarischen Gewichte die Presse verläßt. Im Lande der Vorurtheile, und das ist England, geht es so weit, daß ein außerhalb London verlegtes Buch schon deshalb dem Verdachte der Werthlosigkeit verfällt. Deshalb siedeln sich denn die Engl. Schriftsteller von Profession theils ganz in London an, theils pilgern sie dahin das ganze Jahr lang, bald fertige Manuscripte in der Tasche, bald Gedanken — Entwürfe im Kopfe. Da aber dort nicht, wie in Deutschland, in dicke Meßkataloge zusammengetragen wird, was neu erscheint, so ist die Uebersicht der jährlichen Erträge schwer, und wenn bei uns ein Duzend Blicke in den Meßkatalog genügen, den vorherrschenden Geschmack des Publicums zu erkennen, so erfordert dort gleicher Zweck aufmerksames Lesen und sorgfältiges Notiren, jedes Jahr zwölf Monate lang. Daher röhren vielleicht die Irrthümer und Widersprüche, welche in Betreff des Englischen Buchhandels, der Englischen Literatur, des Englischen Lesegeuschmacks auf dem Continente umlaufen, die vielen Ueberschätzungen des Einen und des Anderen — und füre nur Niemand sein Urtheil, seine Ansicht auf die dortigen kritischen Blätter. Anstatt Wegweiser, sind sie meist Weiterfahnen. Oft dreht ein leiser Hauch sie im Wirbel, und oft, wenn sie am rückigsten knarren, zeigen sie den Wind am unrichtigsten an.

5r Jahrgang.

Vor zwanzig und einigen Jahren sah die Novellenfluth ein; vor ungefähr 10 Jahren hatte sie ihren höchsten Stand erreicht — seitdem ist sie im Abnehmen. Verstehe man aber dieses Abnehmen nicht falsch. Es bezieht sich keineswegs auf die Zahl der erscheinenden Novellen, sondern auf die Zahl ihrer Abdrücke, nicht auf die Masse der Production, sondern auf die der Consumption. Geschrieben und gedruckt werden jetzt noch eben so viel Novellen, als in den Tagen, wo sie ausschließend den Buchhandel beschäftigten, und ihre jährliche Summe sich auf 300 belief. Aber gekauft und gelesen werden weniger. Damals wurden von keiner Novelle unter siebenhundert und funfzig, von manchen, deren Verfasser einen Namen guten Klanges hatten, zwischen sechs und acht tausend Exemplare für die erste Auflage abgezogen und schnell verhandelt. Jetzt müssen es schon Lieblinge der Lesewelt sein, deren Werken der Verleger einen Absatz von fünfhundert Exemplaren zutraut. Man meinte, daß sei die Schuld der Dichter, nicht des Publicums, verwarf Manuscripte und legte die gedruckten Werke der alten Meistersänger auf, und der Erfolg zeigte, daß, wenn die lebenden Dichter keinen Markt finden, die gestorbenen ihnen wenigstens vollkommen gleich sind. Historische Werke haben es in der Regel nur ihrer eignen Leichtigkeit beizumessen, daß der Verleger ihre Schwere fühlt. Wo Interesse des Gegenstandes mit Güte der Darstellung sich vereint, bleibt der Absatz selten hinter der Erwartung zurück. In aller Munterkeit der Jugend ist seit Kurzem eine rühmliche Theilnahme für statistische Schriften aufgesprungen, und was in diesem Fache noch vor wenigen Jahren dem Buchhändler, wenn er sich zum Verlage entschlossen, eine unveräußerliche Waare verblieben sein würde, das findet jetzt raschen Ab-

33

gang. Unstreitig liegt eine der Hauptursachen dieser neuen Erscheinung in dem Entstehen mehrerer statistischen Gesellschaften, in England sowohl, als in Schottland und Irland; denn obgleich die Wissenschaft selbst eine von jenseits des Canals herübergeschaffte Pflanze ist, so wird sie doch hier mit einem Eifer gepflegt, der ihr günstiges Gedeihen verbürgt. In dem Verhältnisse aber, wie die Statistik sich Freunde und Leser gewonnen, scheint die Philosophie sie verloren zu haben. Wäre es etwa, weil der Geist des Jahrhunderts das Speculative dem Reellen nachsezt, Sinn für Praktisches das vorherrschende Organ der Gegenwart ist? Von einigen neuern philosophischen Werken, denen der Ruhm gelehrter Gründlichkeit mit vollem Rechte gebührt, sind kaum zweihundert Exemplare abgesetzt worden, und eine bedeutende Preismäßigung zeugt für die Hoffnungslosigkeit der Verleger. Besser wäre es, wenn von vielen medicinischen Schriften der sogenannten populären Form sich ein Gleichtes sagen ließe. Das ist jedoch so wenig der Fall, daß diese vielmehr aus jedem Dünnerhaufen hervorschießen. Pilze, oft recht giftige Pilze. Das Arzneiwesen gehört zu den Schmutzflecken Englands. Ich kann es nicht einmal eine Kehrseite seiner schönen Institutionen nennen, denn es ist bei weitem weniger ein beaufsichtigtes Institut, als eine öffentliche gesetzlose Freibeuterei. Jeder Mensch darf einen Arzneiladen einrichten und jeder Apotheker den Arzt spielen. Das hat unter andern die zwei nachtheiligen Folgen, daß so starke Concurrenz die gelehrteten Aerzte zu hohen Forderungen zwingt, und die Leichtigkeit, ein Apothekerarzt zu werden, das Vertrauen zu allen Aerzten schwächt. Daher die Hinneigung zum Selbstcuriren und die Menge der populären Anweisungen. Ein dem Menschenfreund willkommenes Motiv spricht für das steigende Verlangen nach Biographien, seien die Geschilderten selbst oder Andere die Verfasser. Es ehrt den Menschen der Wunsch, mit den Lebensereignissen berühmter Zeitgenossen sich vertraut zu machen, und wäre es nicht so gar schwer, ein Leben gut zu beschreiben, so würde dem verhältnismäßig Mangel an guten Lebensbeschreibungen auch die lezte Entschuldigung fehlen. Von selbst versteht es sich, daß eine so umherschwärrende Nation, wie die Englische, in der Allgemeinheit Nichts lieber liest, als Land- und Seereisen jeder Gattung. Werke dieser Art können deshalb stets auf zahlreiche Käufer rechnen. Ebenso bewährt die Flüchtigkeit des gegenwärtigen Geschlechts, seine körperliche und geistige Wanderliebe, sein Hang nach Abwechselung, sich in der Erfahrung des Buchhandels, daß Schriften in leichter Skizzemanier dem öffentlichen Geschmacke ganz besonders behagen; heute geschrieben, morgen gedruckt, übermorgen gelesen und Tags darauf vergessen, machen sie sich gut bezahlt, um so besser, je schneller sie ihren Nachfolgern den Platz räumen. Gleichviel aber, ob Reisen oder Skizzen, wollen Autor und Verleger einer goldenen Ernte gewiß sein, muß ersterer Skandal gesætet, Persönlichkeiten erzählt und Namen genannt haben: solche Bücher gehen wie vom Winde getragen.

Wer die numerische Stärke der literarischen Erscheinungen in Deutschland aus dem Leipziger Meßkataloge kennt, muß zwischen hier und England einen bedeutenden Unterschied

wahrnehmen. Hier steigt die Zahl hoch in die Tausende, dort beschränkt sie sich, Jahr aus Jahr ein, auf zwölf- bis funfzehnhundert. Im Durchschnitte berechnet man dort, daß von zweihundert Büchern eins eine dritte, und von Tausend Büchern eins eine vierte und fünfte Auflage erreicht. Groß aber muß der Gewinn der Verleger an einzelnen Unternehmungen sein, wenn anders ihre Versicherung Glauben verdient — und warum sollte sie das nicht, da die Buchhändler ganz ehrenwerthe Leute sind? — daß unter funfzehn Büchern nur eins, und von funfzehn Flugschriften nur eine mehr als den Kostenaufwand einträgt. Sei dem jedoch, wie ihm wolle, es begreift sich allenfalls, daß es drei unlängbare Umstände giebt, welche auf den Absatz neuer Werke ungünstig einwirken. Da ist erstens die täglich größere und furchterlicher werdende Masse der periodischen Blätter. Eine einzige Zeitung täglich durchzulesen, erfordert schon viele Geschäftsmühe. Da ist zweitens die sogenannte wohlfeile Literatur. Für wenige Kreuzer liefert diese das Interessanteste aus Werken, welche eben so viele Ducaten nicht erkaufen würden. Und da ist drittens das Wiederauflegen beliebter Werke um ein Billiges und recht elegant. Man kann mit Gewißheit darauf rechnen, daß ein Werk, welches den Beifall des Publicums gewinnt, wenige Monate nach dem ersten Erscheinen um den sechsten oder zehnten Theil wohlfeiler verkauft wird. Warum also nicht Geduld haben?

Der gesunkenen Absatz neuer Werke hat im Allgemeinen das Honorar der Autoren herabgedrückt, und das um so mehr, je größer die Zahl derer ist, die allein in London von der Feder leben. Man schätzt ihre Zahl auf viertausend. Sind nun auch hiervon sieben- bis achthundert blos für die Tagesblätter beschäftigt, so füllt doch die Provinz diesen Abgang wieder reichlich aus. Die Buchhändler brauchen daher nie um Verlagsanträge in Sorgen zu sein, und Concurrenz ermäßigt überall den Preis. Es versteht sich, daß jener Druck nicht alle Autoren gleich stark trifft; doch mehr oder weniger, jeder fühlt ihn, und es unterliegt kaum einem Zweifel, daß, wenn Scott und Byron in den Tagen des gegenwärtigen Geschmacks aufräten, letzterer von seinem Verleger Murray keine zwanzigtausend Pfund Sterling erhalten, und ersterer nicht runde zwölftausend Pfund sich jährlich erschreiben würde. Die Durchschnittssumme, welche einem beliebten Novellendichter für ein dreibändiges Werk jetzt bezahlt zu werden pflegt, ist zwischen zwei- und dreihundert Pfund. Zu den seltenen Ausnahmen gehören Southey, der Dichter, und Bulwer, der Novellist. Jenet bezieht für seine Leistungen ein Jahrgeld von eintausend, und diesem wurde sein Rienzi mit sechzehnhundert Pfund Sterling honorirt. Dürften großmuthige Buchhändlerthanzen in Betracht kommen, so müßte allerdings auch erwähnt werden, daß bisweilen eine freiwillige Nachzahlung erfolgt. Murray z. B. bewilligte Allan Cunningham für die Lebensbeschreibungen Britischer Maler in sechs Bänden einen Ehrensold von sechshundert Pfund. Das Werk rentierte und Murray überreichte dem Verfasser dieselbe Summe ein zweites Mal. Weil indessen auf Seiten der Schriftsteller ähnliche Hoffnung zu häufig ein Vorläufer bitterer Täuschung sein würde, und auf Seiten der Buchhändler

große Verluste die Folge theurer Unternehmungen gewesen sind, so hat der Wunsch gegenseitiger Sicherstellung neuerlich zwischen beiden mehrere Verhältnisse geschaffen, die Gewinn und Verlust ziemlich gleichmäßig theilen. Halber Gewinn und halber Verlust bildet jetzt oft den wesentlichen Inhalt der Verträge. Oder der Autor verkauft dem Verleger gegen eine bestimmte Summe das Recht, eine bestimmte Zahl Exemplare zu drucken, nach deren Absatz das Verlagsrecht an den Autor zurückfällt. Oder der Autor überläßt sein Manuscript dem Verleger als Eigenthum und bedingt sich zweierlei, einmal, so und so viel von jedem Hundert verkaufter Abdrücke, und zweitens, daß das Werk während einer bestimmten Reihe von Jahren stets im Buchhandel sein soll. Je mehr Contracte solcher und ähnlicher Art sich Mode machen, desto seltener geschieht es jetzt, daß Schriftsteller ihre eignen Verleger werden. — Strenger als in Deutschland sondern sich in England die Verlagsbuchhändler von den Sortimentsbuchhändlern, die Publishers von den Booksellers. Von jenen zählt London einige funfzig, von diesen einige Tausend. Auch unterscheidet das Handelsverfahren beider Classen sich sehr wesentlich vom Deutschen Gebrauche. Sendung auf Commission findet gar nicht statt. Der Sortimentsbuchhändler kauft seinen mutmaßlichen Bedarf. Wenige Tage vor Ausgabe eines neuen Werkes läßt der Verleger Jemanden die Runde bei sämtlichen Booksellers machen. Jeder erklärt, ob und wieviel Exemplare er zu haben wünsche und die bestellten werden ihm zugesendet. Der Rabatt beträgt fünf und zwanzig Prozent, und hierin

besteht der Gewinn des Buchhändlers, der an Privaten ohne Rabatt verkauft. Erhält er jedoch von auswärtigen Buchhändlern Kaufanträge, so muß er diesen ebenfalls fünf und zwanzig Prozent abschreiben, und dann bewilligt ihm der Verleger nachträglich fünf Prozent und ein Freierempler auf jede fünf und zwanzig. Neben diesem Abzuge, welchen der Verleger erleidet, und das Publicum bezahlt, erklären die bedeutenden, mit Ausbringung eines Buches verbundenen Kosten die bestehenden hohen Ladenpreise. Satz und Papier allein betragen für den Bogen selten unter sechs bis sieben Pfund Sterling. Dann kommen die theuern Ankündigungen in den gelesensten Blättern. Ein Hundert Pfund Sterling Insertionsgebühren für ein einzelnes Buch heißt ein mäßiger Aufwand, und es giebt Verleger in London, die unter diesem Capitel jährlich gegen und über fünftausend Pfund verausgaben.

M i s c e l l e.

Herr Ed. Hanel in Magdeburg hat so eben ein großes Blatt mit Proben sehr geschmackvoller neuer Pariser Phantasie-Einfassungen ausgegeben, die wohl verdienen, von Buchdruckereibesitzern beachtet zu werden. Nur in sehr guten Druckereien dürfte indeß Gebrauch davon gemacht werden können, da die Verzierungen zum gewöhnlichen Drucke zu hart sind.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1094.] Der Subscriptionspreis von dem nächstens bei mir erscheinenden Werke:

Das Kloster Göllingen
in Thüringen,
malerisch, geschichtlich, antiquarisch
von

Wilhelm Günther Bleichrodt.

Mit 2 lithographirten Ansichten des Klosters Göllingen und der Darstellung einer unterirdischen Kirche (Krypta) im byzantinisch-maurischen Style, dauert noch bis zur nächsten Jubilate-Messe. Derselbe ist 16 g., alsdann kostet das Werk 1 f.

Dieses aus der Feder eines als Schriftsteller rühmlichst bekannten Architekten entsprungene Werkchen wird dem betreffenden Publicum eine nicht unwillkommene Gabe sein! Die beigegebenen Lithographien passen zugleich als Zimmerverzierung.

Da die Auflage mäßig ist, so erbitte ich mir geneigte Bestellungen auf dieses Werk recht bald.

Sangerhausen, im Februar 1838.

Fr. Ed. Dittmar.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1095.] Von Holscher's Annalen III. B. Jahrg. 1838 wird das erste Heft im März nur an diejenigen expedirt, die solches als Fortsetzung zu bekommen haben. Neue Bestellungen erbitten wir alsbald, weil vom zweiten Heft nur wenige Ex. über Bedarf des ersten gedruckt werden.

Verlag der Helwing'schen Hofbuchhandlung in Hannover.

[1096.] In unserm Verlage erscheinen in Kürzem:
Scheidler, Dr. H., über das Verhältniß der Universität zum Staate und über das Staatsdienethum der Professoren. Mit besonderer Hinsicht auf die Entlassung der 7 Göttinger Professoren. 1 f 6 g.
Temmler, Dr. A., Lehrbuch der Trigonometrie. Mit Kupfern. 1 f 6 g.
Eichstaedt, Dr. H. C. A., Memoria Frider. Guil. Doeringii et Ludov. Ramshornii. 3 g.
Janzen, evangelische Kirchengesangskunde oder encyclopädisches Handbuch aller nöthigen Kenntnisse zur Ausführung eines guten erbaulichen Gemeinde-, Altar- und Chorgesanges in der evangelischen Kirche. Für Prediger, Cantoren, Organisten, Schullehrer und alle Freunde der öffentlichen Gottesverehrung. 1 f.

Thon, Prof. Dr. Th., deutsches Universal-Kochbuch. Die Kunst im Kochen ein Meister zu werden, oder vollständige Anweisung zur Erlernung und zur erfolgreichen Ausübung der Kochkunst, sowohl für kleinere als die größten Wirtschaften, für bürgerliche und fürstliche Küchen, enthaltend die Lehre von Einrichtung der Küchen, von den Nahrungsmitteln und den verschiedenen Zubereitungen derselben, auch mit Berücksichtigung des Verfahrens der Franzosen und Engländer,

in mehreren Tausend Vorschriften

zu Suppen, Kätschalen, Saucen, Ragouts, Fleischspeisen aller Art, Gemüse und Backwerk ic. Nach eigenen und mehrerer Hausfrauen Erfahrungen, mit Benutzung der besten Werke, namentlich Carême's, Viard's Archambaut's ic. bearbeitet, und durchgesehen von einem praktischen Koch. Mit vielen Abbildungen, einer Speisekarte von Deutschland und Gewichts- und Maßtabellen. 2 Thle. gr. 8. ca. 80 Bogen. 3 fl.

und bitten wir Sie, uns zu melden, wie viel Cr. Sie als Neuigkeit wünschen.

Leipzig, Febr. 1838.

C. Hochhausen & Fournes.

(Allgem. Niederl. Buchh.)

[1097.] Binnen 14 Tagen erscheint bei mir:

Das Bildniß des Regierungs- und Schulraths **Hahn**, gezeichnet und gestochen von **Deinert**, als Pendant zu dem Ende vorigen Jahres bei mir erschienenen Portrait des Bischofs **D. Dräseke**. Der Preis wird $\frac{1}{2}$ fl. sein.

Dies Bildniß wie das des Bischofs **D. Dräseke** werden nur in fester Rechnung gegeben.

Mazzucchi in Magdeburg.

[1098.] **Statt Wahlzettel.**

Wir werden ehestens an Neuigkeiten versenden:

Analekten über chronische Krankheiten. 1. Heft.

Biographien der Bibel, von einem bekannten Theologen bearbeitet. 1. Heft.

Groß-Hoffinger's Lebens- und Regierungsgeschichte Josephs II. 1. 2. u. 4. Bd.
(Jest vollständig.)

Reisebuch durch Deutschland für Künstler und Handwerker, mit einer Karte.

Der höhere Schullehrer, vom Schullehrer des neunzehnten Jahrhunderts. 1. Heft.

Weitbrecht, Prof., die Hausfrau, Basteliefries in 17 Blättern, lithographirt von Gnauth und erklärt von Bühlens.

Bei der stets wachsenden Zahl der Buchhandlungen und dem oft unbedeutenden Resultate, werden wir uns jetzt noch mehr in unsern Novasendungen beschränken, und die geehrten Handlungen, deren Wirkungskreis nicht bestimmten Absatz verspricht, bitten, ihren etwaigen Bedarf durch ihren Herrn Comissionair zu beziehen.

Stuttgart, im Januar 1838.

Dr. Brodhag'sche Buchhandlg.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1099.] **Confirmanden-Geschenke.**

Die geehrten Sortimentshandlungen werden auf folgende Schriften aufmerksam gemacht:

Erbauungsstunden für Junglinge und Jungfrauen nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen.

Bon

Dr. F. M. Schmalz,

Hauptpastor in Hamburg.

Schöne verbess. Auflage. Mit 1 Kupf. geheft. Preis 1 fl.

Mitte März wird versandt:

Eusebia,

Blätter für die häusliche Andacht
von Dr. Friedrich Ehrenberg,

R. Oberconsistorialrat und Oberhofprediger in Berlin.

2 Bände. Velinpap. geh. Preis 2 fl.

Leipzig, 1838, bei Friedrich Fleischer.

Was so würdige Männer, wie Schmalz und Ehrenberg dem Publicum geben, bedarf gewiß eines Verlegers besonderer Empfehlung nicht. Es sei daher nur noch die Bemerkung erlaubt, daß beide Werke, und vorzüglich das zweite, auch als geistvolle Erbauungsbücher für ein reifers Alter sich vollkommen eignen, und durch ihre sorgfältige därfere Ausstattung den Stoff zu einer eben so schönen als wertvollen Gabe für jedes Alter darbieten können. Ich bitte die Buchhandlungen, welche davon Absatz machen können, sich vor Ostern damit zu versehen.

[1100.] Bei Heinrich Widmayer in München ist so eben erschienen:

Uebersichts-Karte der neuen Kreiseinteilung des Königreichs Bayern nach der Allerhöchsten Verordnung vom 29. November 1837. Preis 36 kr. oder 8 fl.

Diese Karte gibt eine genaue Darstellung sowohl der alten, als auch der neuesten Kreiseinteilung, indem auf eine Art auch die Grenzen der alten Eintheilung angegeben sind, welche der Deutlichkeit keinen Abbruch thut und nicht störend auf das Ganze wirkt. Außer diesem findet man darauf eine genaue Begrenzung aller Land- und Herrschaftsgerichte, deren Sitz und die der Rentämter, wenn solche sich nicht im nämlichen Orte befinden, wo die Landgerichte sind. Bei jedem Landgerichtsorte ist die Entfernung von dessen Kreishauptstadt und bei letzterer die von der Haupt- und Residenzstadt München angegeben. Endlich enthält sie noch eine statistische Uebersicht des Flächenraums und der Bevölkerung eines jeden Kreises. Da diese Karte weder mit Terrain- noch hydrographischer Zeichnung versehen und daher nicht überfüllt ist, so möchte sie besonders für jene Herrn Beamte zu empfehlen sein, welche bei der letzten Kreisabänderung Territorial-Berichtigungen einzzeichnen haben.

Ferner ist erschienen:

Karte von Schwaben und Neuburg im Königreiche Bayern, nach den Vermessungen der Königl. Steuer-Cataster-Commission und andern offiziellen Materialien bearbeitet. Preis illum. 1 fl. 45 kr. oder 1 fl.

Diese Karte wird sich durch ihre Vollständigkeit und richtige Zeichnung jedem Karten-Kenner von selbst empfehlen.

Karte des Königreichs Bayern mit seiner neuesten Eintheilung. gr. 4. Format. Preis 24 kr. oder 6 fl.

Diejenigen Handlungen, welche sich von obigen Karten einen Absatz versprechen, belieben gefälligst zu verlangen.

[1101.]

Der
Miß Grace Kennedy
sämmtliche Werke, in sechs Bänden, Ausgabe auf Velin-
papier, bisheriger Preis 5 $\frac{1}{2}$ μ .
sege ich wegen der in Reutlingen bei Herrn J. C. Macken-
jun. erscheinenden Ausgabe
auf vier Thaler
herab.

Die Ausgabe auf ord. Papier gebe ich vorläufig nicht mehr aus.

Wer es nun vorzieht, das Werk lieber sogleich complett zu liefern, als sich mit 12 monatlichen Lieferungen zu bemühen, wolle meiner ebenfalls auf „milchweissem“ Papier gedruckten Ausgabe freundlich eingedenkt sein. Exemplare à cond. stehen zu Diensten.

Berlin, den 26. Februar 1838.

Wilhelm Thome.

[1102.] Bei Fribolin eucius in Braunschweig ist erschienen:
Die sieben Göttinger Professoren nach ihrem Leben und Wirken; nebst den lithographirten Abbildungen derselben auf 1 Blatt. gr. 8. eleg. geh. 9 μ . ord.

Es wird davon nichts à cond. versandt, sondern nur auf Verlangen fest in alter Rechnung.

Braunschweig, d. 20. Febr. 1838.

[1103.] Bei Felir Wachter in Ternau ist erschienen:

* Boboka, K. L., a. M. Durgali, praktická Uherští Gramatika k dobrému Slovenského Národu w Uherške Krászini. 8. 1835. Swázaná 56 kr. oder 15 μ .

Cherier, N. J., Enchiridion juris ecclesiastici cum singulari ad alienas confessiones attentione. 2 Tom. 8 maj. 1837. 4 fl. oder 2 $\frac{1}{2}$ 16 μ . (Auf feste Rechnung.)

— Gott erhört und hilft zur rechten Zeit. Predigt am 21. Novbr. 1827, als am Erinnerungstage wegen aufgehörter Pest in der Stadtpfarrkirche zu Ternau vorgetragen. gr. 8. 1828. Br. 10 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$ μ .

Cirillo-Metodiada. Wiſazská báseň w ſesti ſpewoch od Gana Hollého, Arcibiskupstwa Ostrihomského knasa. S životopisem Cirilla a Metoda, gako též Bagóslowim Pohanskich Slowákov a wiſwetlenjm některych slow. 8. 1835. Swázaná 54 kr. oder 14 μ . netto. (Auf feste Rechnung.)

Dankovský G., kritisch-etymologisches Wörterbuch der magyarischen Sprache, aus welchem hervorgeht, welche Wörter die Magyaren aus ihrer kaukasischen alten Mundart beibehalten und welche sie von den Slaven, als Böhmen, Krainern, Kroaten, Illyrern, Polen, Russen, Serben, Slovaken, Wenden, Wallachen, ferner Griechen, Deutschen, Italienern u. s. w., angenommen haben. Ein Hülfsbuch für die Slaven, insbesondere, welche magyarisch schnell zu erlernen wünschen. gr. 8. 1833. 10 fl. 12 kr. oder 6 $\frac{1}{2}$ 20 μ . (Auf feste Rechnung.)

Erinnerungsblatt an den Confirmationstag, mit der Inschrift: „Zur Erinnerung an den Confirmationstag.“

— Ich gelobe Gott und der Tugend ewige Treue. Ein sauber lithographirtes Blatt in 8. 6 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ μ .

Exercice spirituel, contenant les moyens de servir dieu dans toutes les heures du jour. 8. 1829. 24 kr. oder 6 μ .

Extractus benignarum resolutionum normalium in objectis publico-ecclesiasticis editarum ad annum 1833 inclusive productus. Editio tertia novissima. 8. 1834. Comp. 1 fl. 20 kr. oder 21 μ . (Auf feste Rechnung.)

Gedicht von Gottfried Bürger, in Musik gesetzt für das Pianoforte von G. Stoeber. 20 kr. oder 5 μ .

* Generisch, J., kurzer Abriss der Geschichte von Österreich, Böhmen und Ungarn. Mit 2 Stammtafeln der Fürsten Österreichs aus Habsburgs Stämme und der alten Könige von Ungarn. 8. 1824. 1 fl. 30 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$.

Hollého G., Rozličné Vášne heřmanské, Eligeacké, a Litické z Virgilia, Teokrita, Homéra, Ovidia, Tirteea, a Horáca. Ma wel. 8wo. 1824. 30 kr. oder 8 μ . (Auf feste Rechnung.)

Swatopluk. Wiſazská Báseň we dwanáſſi ſpewoch. Ma wel. 8wo. 1833. 45 kr. oder 12 μ . (Auf feste Rechnung.)

* Kmoch J., Carolinen-Walzer für das Pianoforte. 45 kr. oder 12 μ .

Munn, J. v., Korompaer-Walzer für das Pianoforte. 45 kr. oder 12 μ .

— Mai-Walzer für das Pianoforte. 45 kr. oder 12 μ .

Orosz, J., Graf Stephan Széchenyi als Schriftsteller. Im Ungarischen herausgegeben und Deutsch bearbeitet. gr. 8. 1832. brosch. 2 fl. oder 1 $\frac{1}{2}$ 8 μ . (Auf feste Rechnung.)

Plody zboru učenců řeči českoslowanské preſorského. 8. 1836. Wobálce 1 fl. oder 16 μ . netto. (Auf feste Rechnung.)

Rehlingen, A. v., die Bewahrschule für Kinder von 2 bis 7 Jahren. 8. 1832. Brosch. 30 kr. oder 8 μ .

Reichthume, vom, des Armen. Aus dem Franzöſischen überſetzt von Gr. L. M. 8. 1832. geh. 12 kr. ob. 3 μ .

Resetka, M., Kázne Přihodné od různých ňekdi Kazatelow w Gaziku slowenském powedané, a na Svetlo wiđane. Kterež požíral, a poznou wítlačit dal. 2 Díli. Ma wel. 8. 1834. 2 fl. 30 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 16 μ . netto.

* Schulek, J., erster Unterricht in der christlichen Religion für Kinder des evang.-luth. Glaubensbekenntniſſes. 8. 1830. 4 kr. oder 1 μ .

* — grammatica latina cum interpretatione occurrentium exemplorum Slavico-, Hungarico-Germanica, usibus et captui scholasticae juventutis ita accommodata, ut sine libro Donati faciliori modo et breviori tempore scopum consequi liceat. 8. 1833. 36 kr. oder 9 μ .

* — Kunſt, živé ploty dělati, z mléka vjce másla wvwěſti, a wubec bohatěgſym ſe ſtati, a tak dale, pro každěho hospodáře potřebný. 8. 1833. geh. 6 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ μ .

* Stoeber, Th., Caprice et Variation pour le Pianoforte. 45 kr. oder 12 μ .

* — Rondeau pour le Pianoforte à quatre mains. 45 kr. oder 12 μ .

Szekrényesy, A., die Kunſt zu gefallen. Kurzgefäßte Lebensphilosophie für die aufblühende Jugend. 12. 1834. broſch. 20 kr. oder 5 μ . (Auf feste Rechnung.)

Wachter, F., der durch Erfahrung bewährte heilsame Ge-
brauch des Wachholderöls bei Behandlung der Cholera-
kranken, nebst andern naturgemäßen, auf Erfahrung ge-
gründeten Hülfsmitteln und beachtungswertthen Andeu-
tungen. 8. 1831. Brosch. 12 kr. oder 3 ggf.

Virgiliorum Eneida. Preložená od Gana Hollého. Na-
wel. 8. 1828. 30 kr. ob. 8 ggf. (Auf feste Rechnung.)
(Die mit * bezeichneten Artikel werden in Tausch gegeben.)
Handlungen, die den Bedarf selbst wählen, wollen ge-
fälltigst verlangen.

[1104.] Bei E. Schweizerbart in Stuttgart ist so eben
erschienen und versandt worden:

Entweder — Oder:

Wem ist zu trauen,
der Krone oder der Bischofs-Müh'e?
Bedeutung der politischen und religiösen Prinzipien der
Partei des Kölner Erzbischofs
von
einem Geistlichen, der ausgeschlagen.

Niemand kann zwei Herren dienen.
Ies. Chr. v. Matth. 6. 24.
Mit dem Bildnisse des Kölner Erzbischofs, Freiherrn v. Droste
zu Vischering, und mit den entscheidenden Urkunden.

13 Bogen. Preis 12 fl. — 54 kr.
Das wohlgetroffene Bildniß in 4. auf chines. Papier à 6 ggf.
oder 24 kr.

[1105.] Bei Ludwig Dehmigke in Berlin sind an Fort-
setzungen so eben erschienen:

Berliner polytechnische Monatsschrift. 1838. 2. Heft.
Jahrbuch der Pharmacie. 39. Band 1. Heft.
Dietrich, flora regni boruss. 6. Bd. 1. 2. Heft.
Guimpel und v. Schlechtendal Abbildungen. 3. Bd.
17. u. 18. Heft.
Schulblatt für die Provinz Brandenburg. 1837. 3. Heft.
Kirchenzeitung, evangelische, 1838. 1. Heft.

[1106.] So eben wurde fertig:

Taschenbibliothek aller Revolutionen der neuen Zeit. 10. Lief.

Auch unter dem Titel:

Burckhardt, Dr. E., Geschichte der franz.
Revolution. 3. Abtheilung,

und bitten wir, da diese Lieferung größtentheils Rest ge-
schrieben wurde, um gefällige Angabe der Continuation.

Literarisches Museum in Leipzig.

[1107.] Von dem bei Hrn. Th. Brandenburg im Jahre
1836 erschienenen geschätzten Werke:

F. J. Hasemann, Justiz-Commisarius, Handbuch der
freiwilligen Gerichtsbarkeit. gr. 8. Ladenpreis 2 fl. 20 ggf.
habe ich eine Partie läuflich an mich gebracht. Ich bin da-
durch in den Stand gesetzt, dasselbe mit 1 fl. 10 ggf. in lau-
fende Rechnung zu stellen, welches ich meinen Herren Collegen
mit der Bitte hiermit anzeigen, sich für den Absatz aufs Neue
thätig zu verwenden, und mir recht viele Bestellungen darauf
zukommen zu lassen.

Berlin, den 19. Jan. 1838.

W. Logier.

[1108.] Bei J. Hensen u. Comp. in Nachen ist so eben
vollständig erschienen:

Betrachtungen über das Evangelium

von

Jakob Benignus Bossuet,

Bischof von Meaux.

Aus dem Französischen übersetzt von

Joseph von Orsbaek.

4 Bände. Kl. 8. 72 Bogen. Preis 2 fl.

Diesem ausgezeichneten Werke des großen Gelehrten Bos-
suet ward hier und in der Umgebung die verdiente Anerken-
nung und Aufnahme zu Theil, denn es wurden über 4500 Ex.
davon abgesetzt.

Über die Vorzüglichkeit des Werkes, sowie die gelungene
Übersetzung verweisen wir auf die im Religionsfreund, schlesi-
schen Kirchenblatt, Sion ic. erschienenen vortheilhaftesten Re-
censionen der beiden ersten Bände.

Außer 33% Rabatt gewähren wir bei Abnahme von 10 Ex.
ein elftes frei, und sind bereit, die Handlungen, die sich
einen bedeutenden Absatz versprechen, durch Insätze auf uns-
re Kosten zu unterstützen.

[1109.] Von der

Preußischen Elementartaktik von v. Hartwig

sind gegenwärtig die drei Abtheilungen, nämlich

die Infanterie in 16 Bl., Preis n. 2 fl. 20 ggf.,

die Cavallerie in 12 Bl., Preis n. 2 fl. 8 ggf., u.

die Artillerie in 12 Bl., Preis n. 2 fl. 8 ggf.

(alle 3 Waffengattungen, zusammen 40 Bl. für n. 6 fl.)
vollendet, und wir erlauben uns daher, diejenigen unserer ge-
ehrten H. H. Collegen, die ein Publicum für kriegswissenschaft-
liche Werke haben, darauf aufmerksam zu machen, daß das
obige eben so nützliche als schön ausgeführte nunmehr erst
geeignet ist, das Interesse des Militärs, besonders je nach
den einzelnen Waffengattungen, in Anspruch zu nehmen. Für
öffentlichen wie für Selbstunterricht gleich sehr sich
eignend, erfreut es sich bereits der Einführung in verschiedenen
Preuß. Lehranstalten.

Eine Verwendung für den Absatz dieses Werkes sowohl
an Officiere als an Militärbehörden (Ministerien,
Generalkommandos, Bibliotheken, Schulen u. s. w.) wird da-
her gewiß von lohnendem Erfolge sein. — Die erste Lieferung,
Proben aller 3 Waffengattungen, geben wir nach wie vor
à condition.

Berlin, Februar 1838.

Veit u. Comp.

[1110.] Katalog Brüsseler Bücher.

An alle die resp. Handlungen, die sich mit dem französi-
schen Buchhandel befassen, und mit denen wir in Rechnung
stehen, sandten wir heute ein Exemplar

unseres Haupt-Katalogs,

der seit längerer Zeit fehlt. Es enthält derselbe sämmt-
liche bis Februar 1838 erschienene Ausgaben der Etablissements
Meline; Haumann, Wahlen, Dumont, Tarlier,
Lejeune, Laurent, Jamar, Etabl. Encyclo-

graphique in Brüssel.

Wir haben deren Verlagsartikel stets auf dem Lager und
empfehlen uns zu ges. Aufträgen, mit der Versicherung, daß
wir immer die möglichst billigen Preise stellen.

Leipzig, 1. März 1838.

C. Hochhausen u. Fournes

(Allg. Niederländ. Buchh.)

- [1111.] Im Verlage der Gebr. Bornträger in Königberg sind seit Jahresfrist folgende Werke erschienen:
Andral, G., die Krankheiten d. Gehirns. A. d. Französisch. übers. u. mit Bemerk. v. W. A. Kähler. 2 Thle. gr. 8. 1837. 3*fl*.
v. Baer, R. E., Entwicklungsgeschichte d. Thiere. 2t Thl. mit 4 Kupf. gr. 4. 1837. 4*fl*.
Burda ch, E., Beitrag zur mikroskopischen Anatomie der Nerven. Mit 2 Kupfertaf. gr. 4. 1837. 1*fl*.
Drumann, W., Geschichte Roms in seinem Uebergange von d. republikanischen zur monarchischen Verfassung. Nach Geschlechtern u. mit genealog. Tabellen. 3. Bd. gr. 8. 1837. 3*fl* 18*gr*.
Jacobson, L., zur Lehre von den Eingeweidebrüchen. Zwei gekrönte Preisschriften m. 2 Kupfertaf. gr. 8. 1837. 2*fl*.
Köster, F., die Psalmen nach ihrer strophischen Anordnung, übers. mit Einleitg. u. mit Anm. gr. 8. 1837. 2*fl* 12*gr*.
Lehrs, K., Quaestiones epicae. 8 maj. 1837. 1*fl* 16*gr*.
Lynda, E., Opferkranze. Ein Andachtsbuch für d. Jugend. gr. 12. 1837. geh. 12*gr*.
Mroongovius, Ch. C., Deutsch-polnisches Wörterbuch. 4. und letzte Liefg. gr. 4. 1837. 1*fl* 9*gr*.
Der deutsch-polnische Theil vollständig 4*fl* 9*gr*.
Der polnisch-deutsche Theil vollständig 4*fl* 12*gr*.
Dhlert, G. H. E., Leitfaden für den ersten Unterricht in der Naturgeschichte. 8. 1837. 6*gr*.
Rosenkranz, R., Psychologie ob. d. Wissenschaft vom subjectiven Geist. gr. 8. 1837. 2*fl*.
Rupp, J., Uebersicht d. allgemeinen Geschichte für die oberen Classen d. Gymnasien mit genealog. Tabellen u. einem Atlas v. 17 historischen Karten. gr. 8. 1837. 2*fl* 12*gr*.
Dasselbe ohne Atlas. 1*fl* 8*gr*.
Der historische Atlas apart in gr. Fol. 1*fl* 4*gr*.
Sachs, L. W., und **Dulc, F. Ph.**, Handwörterbuch d. praktischen Arzneimittellehre z. Gebrauche für angehende Aerzte u. Physici. 3t Thl. 1—6. Lfg. gr. 8. 5*fl*.
Ulrici, Ergänzungen zu den Verordnungen üb. d. Mandats-, summarischen u. Bagatellproceß, d. Rechtsmittel d. Revision, üb. d. Execution in Civilsachen u. üb. d. Subhastations- und Kaufgelderliquidationsproceß. 2 Thle. gr. 8. 1836 u. 37. 2*fl* 12*gr*.

[1112.] Heute habe ich pro nov., wie auch an die Handlungen, von welchen ich Bestellungen darauf schon erhalten, versandt:
Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Heier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titelkupfer. 8. broch. 15*gr*.

Ihr Verwenden für den Absatz, um welches ich hiermit ersuche, wird ganz sicher ein eben so erwünschtes Resultat zur Folge haben, als dessen überaus günstige Aufnahme es bereits hier schon bewiesen hat. Ich habe das Werk nur in mäßiger Anzahl versandt; bitte daher recht bald Ihren Mehrbedarf gefälligst anzeigen zu wollen.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, ersuche ich, den Bedarf baldigst zu verlangen.

Leipzig, den 23. Febr. 1838.

Seinr. Weinedel.

- [1113.] Gießen. Im Verlage von G. J. Heyer, Vater, ist neu erschienen:
Mackeldey, Dr. J., Lehrbuch des heutigen Römischen Rechtes. Nach dessen Tode durchgesehen und mit vielen Anmerkungen und Zusätzen bereichert von Dr. R. J. Roschirt. 2 Bde. 11. Original-Ausgabe. gr. 8. 3*fl* 16*gr*.

Vogt, Dr. Ph. Friedr. Willh., Lehrbuch der Pharmakodynamik. 2 Bände. Vierte, sehr verbesserte und vermehrte Originalausgabe. gr. 8. 5*fl* 8*gr*.
Spies, J. B., Unterrichtswegweiser für das Gesamtgebiet der Lehrgegenstände für Lehrer an Volksschulen. I. Lehrgang. 4. Theil, Raumlehre enthaltend. gr. 8. cartonnirt. 10*gr*.

Handlungen, welche Nova annehmen, verzehe ich damit unter Beifügung von empfehlenden Anzeigen à Condition. Wer nach Titeln wählt, beliebe nach Bedürfniß für seinen Wirkungskreis das Geeignete zu verlangen.

Im Laufe dieses Jahres wird unter Anderen in meinem Verlage weiter erscheinen:
Schmittner, Dr. Fr., Geh. R. R. und Professor in Gießen, Systematische Encyclopädie der Staatswissenschaften. 2 Bände in gr. 8. (Der erste Band dieses Werkes ist unter der Presse und erscheint im Laufe dieses Sommers.)

Linde, Dr. J. Th. B., Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses ic. Die Lehre von den Rechtsmitteln. 2. Theil. gr. 8.

Snell, J. P. L., Katechismus der christlichen Lehre. 13. vom Großh. Hess. Pfarrer Wilh. Heyer durchaus revidierte und zeitgemäß verbesserte Originalausgabe. 8. (Erscheint im März d. J.)

Gießen, den 10. Februar 1838.

G. S. Heyer, Vater.

- [1114.] Bei F. G. Dittmar in Sangerhausen erschien so eben:
Prisen zum Frühstück. Ein Beitrag zu gesellschaftl. Erheiterungen von C. Scherzlieb. 2. Auflage. 8. Eleg. broch. 6*gr*.

Gründliche Anweisung, durch rohe Kartoffeln eine die Bierhefen weit übertreffende, sowohl durch Gabre, als auch durch schönes und wohlschmeckendes Backwerk sich auszeichnende Hefe zu bereiten. Ein auf 30jährige Versuche gegründetes Verfahren eines tüchtigen Bäckermeisters. Für Conditor, Bäcker und Wirthschaften jeder Art geeignet. 2. Auflage. Versiegelt 6*gr*.

Ich bitte die geehrten Sortiments-Handlungen um gef. zahlreiche Aufträge auf vorstehende Artikel. Die „Anweisung, Hefe zu bereiten ic.“, hat bereits die allgemeinste Anerkennung ihres praktischen Wertes gefunden.

- [1115.] So eben ist erschienen:
Actenstücke der sechsten allgemeinen Ständeversammlung des Königreichs Hannover. 1. Heft enthält u. a.: den Entwurf der neuen Verfassungs-Urkunde für das Königreich Hannover. gr. 4. geh. 6*gr*. netto.
und können hiervon Exemplare von unserm Leipziger Lager à cond. bezogen werden.

Hannover, am 28. Febr. 1838.

Zahn'sche Hofbuchhandlung.

[1116.] So eben ist bei uns erschienen:
Todtenfeier
 für
Ferdinand Ries.
 Ein Gedicht
 von
Dr. J. B. Rousseau.
Eleg. geh. Preis 18 fr.

Dasselbe mit Anhang, enthaltend: 3 Lieder mit Pianoforte-Begleitung componirt v. S. Ries. Op. 180. Nr. 1. geh. Preis 54 fr.

Diese Erscheinung hat in der ganzen Rheinprovinz gleich einen bedeutenden Absatz gehabt; da wir es aber nicht allgemein à cond. versandt haben, so ersuchen wir diejenigen resp. Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, dasselbe gefügt zu verlangen.

Bonn, den 15. Febr. 1838.

Oberl. Buch-, Kunst- u. Musikhdg.
 (Dunst u. Comp.)

[1117.] An alle Handlungen, welche ihre Zahlungsverbindlichkeit gegen uns erfüllten und ihren Bedarf uns wissen ließen, versandten wir unterm 20. d. M.: Koch und Dunker, Beiträge zur Kenntniss des norddeutschen Oolithgebildes und dessen Versteinungen. ord. 2½ fl., netto 1½ fl.

Vom Archiv f. Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben ist bereits die erste Nummer des 6. Bandes expedirt.

Braunschweig, den 25. Febr. 1828.

Oehme und Müller.

[1118.] Vom zweiten Jahrgange der
Bibliographie nach Fächern geordnet

sind heute die letzten Nummern versendet worden, die Register zur I—IX. Abthl. folgen binnen 14 Tagen nach. Dieser Jahrgang enthält: I. Theologie 25 Nrn. — II. Jurisprudenz 14 Nrn. — III. Medicin 15 Nrn. — IV. Pädagogik 18 Nrn. — V. Philologie 16 Nrn. — VI. Geschichte 21 Nrn. — VII. Naturwissenschaften 10 Nrn. — VIII. Schöne Wissenschaften 25 Nrn. — IX. Philosophie 5 Nrn. — X. Haus- und Handwirtschaft 9 Nrn. — XI. Technologie 7 Nrn. — XII. Architektur 2 Nrn. — XIII. Kriegswissenschaften 6 Nrn. — XIV. Forst- u. Jagdwissenschaften 2 Nrn. — XV. Handlungswissenschaften 3 Nrn. Im Ganzen 178 Nummern auf 44½ Bogen.

Die Materialienregister zur I. bis XI. u. XV. Abthl., beide Jahrgänge, die Literatur von 1836 und 37 umfassend, werden in Kürzem versendet; zu den apart im Ladenpreise bezogenen Abtheilungen gratis, zu completteten Exemplaren aber mit billiger Preisberechnung geliefert.

Die Stärke dieses zweiten Jahrganges (44½ Bogen Medianformat, compressen Druckes exclusive der Register) wird der beste Beleg für das Bestreben sein, diese Bibliographie so vollständig als möglich zu liefern.

Um diesen Zweck noch besser erreichen zu können, richte ich hiermit nochmals die

dringende Bitte an die Herren Verleger

um zeitige Einsendung Ihrer Novitäten, Fortsetzungen und neuen Auslagen, Behufs der Aufnahme in die „Bibliographie nach Fächern geordnet.“ — Ich rechne um so mehr auf die gütige Gewährung dieser Bitte, als sie selbst im Interesse der Herren Verleger geschieht, indem die eingesendeten Werke sogleich aufgenommen werden, nicht eingesendete aber oft lange zurückbleiben müssen, bevor sie herbeigeschafft werden können.

Manches gute Werk muß deshalb zurückbleiben, weil aus dem Titel nicht zu entnehmen ist, in welche Abtheilung es zu bringen sei, und die Verlagshandlung auch nicht ausliefern läßt.

Leipzig, den 1. März 1838.

C. B. Polet.

[1119.] Da wir unser früher beabsichtigtes Geschäft mit antiquarischen Büchern gänzlich aufgegeben haben, und mit denselben möglichst schnell räumen möchten, so haben wir ein Verzeichniß der noch vorhandenen Werke drucken lassen, die wir meistens unter dem Einkaufspreis ablassen. Wer von dem Verzeichniß Gebrauch machen kann, wolle gefälligst dasselbe verlangen.

Berlin, Februar 1838.

B. Behr's Buchhandlung.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1120.] Die Liter. artist. Anstalt in München sucht unter vorheriger Preisangezeige:

- 1 Pistorius, Anleitung zum Branntweinbrennen. gr. 8. Berlin 1821. (Fehlt beim Verleger.)
- 1 Corpus poetarum latin. ed. Weber. Frankfurt a/M., Brönnner. Fasc. I. apart.
- 1 Leonis P. IX. homiliae et sermones. Coloniae 1618. oder auch in der ältern Ausg. Lovanii 1775.
- 1 Koch, histoire abrégée des traités de paix. Commencé par Koch et continué par F. Schöll. Paris 1817 etc. 15 vols.

[1121.] G. Weinhold's Buchhandlung in Breslau sucht unter vorheriger Anzeige:

- 1 Czech, versinnlichte Denk- u. Sprachlehre cplt. (Mechit. Congr.-Buchhandlung. (Fehlt.)
- 1 Bretschneider, Handb. d. Dogmatik. 2 Bde. mit Anhang. J. A. Barth. (Fehlt.)
- 1 Goethe, von, Versuch, die Metamorphose d. Pflanzen zu erklären. gr. 8. Gotha, Ettinger.
- 1 Kirch, Jesus in seinen Leiden. In 6 Fastenpredigten, nebst 4 Gelegenheitsreden. 8. Tob. Loeffler. (Fehlt.)
- 2 Loewe, Gesangschule. Logier in B. (Fehlt.)
- 1 Weber, G., Versuch einer geordneten Theorie d. Tonseukunst. 1. Theil apart. 1818. B. Schott. (Fehlt.)

[1122.] S. Höhr in Zürich sucht:

- 1 Diesterweg's Wegweiser. 1. Ließ. apart. welcher in der 1. Aufl. bei G. D. Bädeker in Essen fehlt.

[1123.] J. Bagel in Wesel sucht und bittet um vorherige Preisangezeige:

- 1 Hartig, Journal für Forst- und Jagdwesen 1806—8. compl. Loefflund.
- 1 Annalen der Forst- und Jagdwissenschaft von Gatterer und Laurop. I. II. 1—4. Heyer in Darmst.
- 1 — do. von Laurop. III—VI. 1—4. Krieger.
- 1 Döbel, neueröffnete Jägerpractika. 1—4. 1783. Gleditsch.

Sämtliche Schriften müssen ohne Defekte und entweder neu oder doch ganz gut erhalten sein.

[1124.] A. Asher in Berlin sucht;

- 1 Gilbert's Annalen. Bd. 55 bis 60. zum Ladenpreise.
- 1 Schweigger's Journal der Chemie. complet.

[1125.] J. C. W. Mohr in Heidelberg sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 Keppleri harmonia mundi (bildet den 2. Thl. der Keppeler'schen Werke). 4. 1619.

[1126.] Die J. C. Hinrich'sche Buchhandlung in Leipzig sucht unter vorheriger Angabe des billigsten Preises:

Petiverii opera histor. naturalem spectantia.

Oder auch nur:

— Gazophylacium.

— Herbarium Britannicum.

[1127.] Gesucht wird und um sofortige Zusendung gebeten:

1 Bosse, vollständiges Handbuch der Blumengärtnerei.
2 Thle. (Fehlt bei Hahn.)

Eduard Bühler in Magdeburg.

[1128.] Die Nicolaï'sche Buch- und Papierhandlung in Stettin sucht:

1 Calderon, Schauspiele. Uebersetzt von Gries. 1. Bd. ord. Druckpapier. Berlin, Nicolai. Fehlt beim Verleger.

[1129.] S. Schmerber sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Belzoni, Reise in Aegypten.

1 Augustinus, Bekenntnisse von Gröninger.

1 Martens, Samml. von Reichsgrundges.

[1130.] C. A. Schwetschke und Sohn in Halle suchen:

1 Bandke, polnische Grammatik. (Fehlt bei W. G. Korn.)
1 Rheinisches Conversationslexikon. 1. Aufl. 8. u. 10. Bd.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1131.] Von dem so eben in London erschienenen Werke:
In demy 4. with Fifty-five Engravings--Original geometrical Illustrations; or the Book of Lines, Squares, Circles, Triangles, Polygons, etc. Showing an easy and scientific Analysis for increasing, decreasing, and altering any given Circle, Square, Triangle, Ellipsis, Parallelograms &c., to any other Figure, agreeable to Mathematical Demonstrations. By John Bennett, Engineer,
ist eine Bearbeitung für Deutsche unter der Presse in Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Auctions-Anzeigen.

[1132.] Bücher-Auction in Berlin.

Die sehr wertvolle, über alle Wissenschaften sich verbreitende, insbesondere an kostbaren, naturhist. und medicin. Werken überaus reiche Bibliothek des Geheimen Medicinalraths Dr. von Hieronymi soll nebst etwa 10000 medicin. Dissertationen u. 2500 Portraits (größtentheils von Aerzten und Naturforschern) Anfang Jani d. J. in Berlin versteigert werden. Der gedruckte, 30 Bogen starke Katalog ist in Breslau von Schletter, in Frankfurt a. M. von der Hermann'schen Buchhandlung, in Göttingen von der Vandenhoeck u. Ruprecht'schen Buchhandlung, in Hamburg von Schwormstädt, in Hannover von Bachmann, in Leipzig von Otto 5r Jahrgang.

Aug. Schulz (Brühl Nr. 483), in Stuttgart von Steinkopf und von dem Unterschriebenen zu beziehen.

Rauch, Königl. gerichtl. Bücher-Auct.-Commissarius für Berlin.

Vermischte Anzeigen.

[1133.] Posen, im December 1837.

P. P.

Vom 1. Januar 1838 ab wird mein Bruder Julius Scherk Theilnehmer meiner Buchhandlung, wodurch meine bisherige Firma „Th. Scherk“ auf

Gebrüder Scherk verändert wird.

Indem ich diese Firmen-Veränderung Ihrer gütigen Beachtung bestens empfehle, danke ich Ihnen für das mir bisher geschenkte Vertrauen, mit der freundlichen Bitte, dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen. Die Commissionen besorgt wie bisher Herr A. Wienbrack.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Th. Scherk.

[1134.] Die Forderung mehrerer Herren Verleger, daß ihre Rechnung fortan in Preuß. Courant oder in Louisd'or à 5½% saldiert werde, nach den Grundsätzen der Billigkeit beleuchtet.

Machen wir in der fraglichen Angelegenheit die Forderungen des strengen Rechts in seiner ganzen Härte anwendbar, so unterliegt es freilich keinem Zweifel, daß es einem jeden Verkäufer freisteht, seine Waren nach einem Zahlungsfusse zu verkaufen, den er festzusehen für gut findet. Betrachten wir hingegen diese Angelegenheit aus einem andern Gesichtspunkte, so wird jeder, der die jetzige Lage des Sortimentsbuchhändlers einigermaßen kennt, einräumen müssen, daß der Letztere durch jene Forderung empfindlich verletzt wird, indem er nicht etwa einen Vortheil, den er gleichsam so en passant mitgenommen hat, wie es vielleicht auf den ersten Anblick scheinen könnte, aufgeben muß, sondern daß er genötigt ist, einen wirklichen Verlust aus seiner Tasche zu ersehen. Hat der Sortimentsbuchhändler an einen Kunden eine Jahresrechnung von vielleicht 30.-, so zahlt letzterer, nicht etwa zu Neujahr oder zur Messe, sondern wenn es ihm gerade conviniert, 6 Louisd'or à 5½%, und läßt sich den Überrest in Courant zurückgeben. Macht der Buchhändler Einwendungen, so entgegnet ihm letzterer: Gut, willst Du dies nicht, so gehe ich zu Deinem Collegen, der ist froh, wenn ich meinen Bücherbedarf zu jenem Course von ihm nehme. Es ist also durchaus nicht zu vermeiden, daß der Sortimentsbuchhändler von seinen Kunden den Louisd'or à 5.- 18% anzunehmen genötigt ist, und doch soll er ihn nur à 5.- 16% ausgeben dürfen? Erwägen wir nun, daß zur Messe der Verleger von dem Sortimentsbuchhändler seine Zahlung verlangt, daß es letzterem aber nicht möglich ist, von seinen Kunden pünktlich Zahlung zu erhalten, daß, wenn einer 100.- schuldig ist, er sehr häufig nur 20 bis 30.- abschläglich darauf zahlt; fassen wir ferner ins Auge, wie sehr das Geschäft gegen früher gesunken, der Verdienst geschmälert und wie mühsam überhaupt der Betrieb des Sortimentsbuchhandels jetzt ist, so glauben wir, daß auch die Herren Verleger bei ihren Forderungen die Grundsätze der Billigkeit befolgen müssen, und von den Sortimentsbuchhändlern, die ohnehin, wie gesagt, jetzt schwer genug gedrückt sind, nicht noch verlangen können, daß sie einen solchen Cours-Verlust geradezu aus ihrer Tasche tragen sollen. Der Unbequemlichkeit, daß das Conventionsgeld jetzt so selten und die Abrechnung darin erschwert ist, kann dadurch sehr leicht abgeholfen werden, daß man den Louisd'or nach wie vor zu 5.- 18%, Preuß. Courant aber 24 à 24½ rechnet.

34

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn in nächster Jubilate-Messe hierüber irgend ein fester Beschlüsse gefaßt würde, der auf die Grundsätze der Billigkeit basirt ist, worin die Lage des Sortimentsbuchhändlers berücksichtigt, und nicht der Schwäche von dem Mächtigen unterdrückt wird.

S. A. Helm
Lindequist u. Schönrock } in Halberstadt.
Fr. Aug. Lüpke in Sondershausen.

Welche offensbare Verluste den Buchhandlungen Thüringens und besonders auch denen der Schwarzburgischen Lande erwachsen würden, wenn die Herren Verleger darauf bestehen sollten, ihre Saldi nur in Preuß. Cour. oder in Louisd'oren à 5½ pf. anzunehmen, wird am Deutlichsten der Umstand darthun, daß in hiesiger Unterherrschaft Pre. Cour. mit 8 bis 9 Pfennigen Agio vom Thaler, Louisd'ore à 5 pf 20 gyl., 5 pf 21 gyl., in der Oberherrschaft sogar mit 6 pf. ausgegeben werden, und Speciesthaler in beiden Landestheilen im Werthe von 1 pf 10 gyl. stehen. — Da natürlich die meisten Bücherkäufer ihre Rechnungen nur in der hieländischen Währung bezahlen wollen, so liegt auf der flachen Hand, wieviel ich einbuße, wenn ich Louisd'ore, die mir Stück für Stück mit 5 pf 20 gyl. bis 6 pf. angerechnet werden, nur mit 5 pf 16 gyl. ausgeben darf, und trete ich deshalb nicht nur der Meinung obiger Herren bei, sondern glaube, daß alle Sortimentsbuchhandlungen unserer Ansicht sein werden, und das deren Stimmen gerade bei dieser Angelegenheit besondere Berücksichtigung und Erwägung verdienen möchten.

D. G.

G. C. E. Meyer sen.
Eduard Leibrock } in Braunschweig.
G. M. Meyer jun.
Ch. Horneyer
E. Bübler in Magdeburg.
Sabricius in Magdeburg.

Da der Verlagsbuchhändler sich nicht darum kümmert, ob und wie lange der Sortimentsbuchhändler auf Zahlung von seinen Kunden warten muß, sondern zur Jub.-Messe Zahlung verlangt oder die Rechnung aufhebt, so ist es wohl billig, daß er den scheinbaren Verlust von 1½ p. Cent trage, — ich sage scheinbar, denn jeder kann und wird bei der Calculation des Preises darauf Rücksicht nehmen. T. Kretschmann.

Joh. Georg Seyse in Bremen.
Wilh. Kaiser in Bremen.
p. p. C. Schünemann in Bremen.
A. Parreidt.
A. D. Geisler in Bremen.

[1135.] *Wir bitten Verlagsbuchhändler um gefällige Beachtung.*

Wir sind so frei, Ihnen als gewiss äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung

zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift geniesst und die unbestreitbar die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen. Weit entfernt, durch vielfache Concurrenzen an Ausbreitung zu verlieren, hat sich

dieselbe auch in diesem Jahre bedeutend gehoben und es zählt unsere Modenzeitung zahlreiche Abnehmer in ganz Deutschland, den Kaiserstaaten, Polen, Ungarn, Dänemark, Schweden, Russland und sogar Holland.

Da sie in die Hände aller Stände kommt, in jedem Museum und Lesecirkel, in jeder Leihbibliothek, ja an vielen Belustigungsorten aufliegt, so eignet sich ihr Intelligenzblatt auch zu Anzeigen aus allen Zeiten der Literatur, sowie über alle Arten von Gegenständen überhaupt.

Trotz ihrer grossen Auflage ist der Preis der Insertionen mit 2 pf. für die gespaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum doch äusserst billig gestellt worden und fordert gewiss zu fleissiger Benutzung auf. Auch werden wir jederzeit Ihre literarischen Beilagen (in ¼—½ Bogen), welche Sie uns für die Modenzeitung zusenden, prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren zu 3 pf. besorgen.

Leipzig, im März 1838.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1136.] Unterzeichnete ersucht die Herren Verleger von interessanten belletristischen, historischen und ästhetischen Schriften, ihr ein Freierexemplar der Neuigkeiten durch Vermittlung der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin zum Zweck der kritischen Würdigung in dem wöchentlich erscheinenden Literaturblatt des

Berliner Conversationsblattes

für Poesie, Literatur und Kritik zu übersenden. Auf jedes interessante Werk wird gleich nach Eingang aufmerksam gemacht und das nicht recensirte Buch dem Hrn. Verleger franco Leipzig zurückgesandt.

Berlin, im Febr. 1838.

Die Redaction.

[1137.] Diejenigen Herren Collegen, die mir über den jessigen Aufenthalt eines Porträtmalers Liebe aus Ungarn nähere Auskunft geben könnten, würden mich durch schneidige Benachrichtigung aufs höchste verbinden.

Hamburg, den 24. Februar 1838.

V. S. Verendsohn.

[1138.] *Die Colorir-Anstalt von Pietro Del Vecchio in Leipzig*

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten von Colorit, und wird jede Bestellung aufs Prompteste und Billigste ausführen.

[1139.] *Wegen Remittenden.*

Im Laufe dieses Monats haben wir mit den Auszügen doppelte Remittenden-Facturen verschickt, die wir dazu zu benutzen bitten. Wir wiederholen hier unser Gesuch, uns nichts zur Disposition zu stellen, es würde nur unnötige Arbeit verursachen, da wir auf unserer Bitte bestehen müssten.

Noch bemerken wir, um beim Remittiren hinsichtlich der Preise allen Verthum zu vermeiden, daß die auf der Factur gesetzten Preise, wenn nicht ausdrücklich netto bemerk't ist, alle ordinär zu verstehen sind, auch den Demokrit, neue Auflage in Ließ., zum herabgesetzten Preise (à 4½ gyl. oder

18 kr. netto) anzusehen, da sämmtliche Lieferungen auf diese Preise im Conto abgeändert sind.
Stuttgart, 30. Januar 1838.

Sr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1140.] E. F. Spittler in Basel bittet um gef. schleunige Einsendung zweier Verlagskataloge und Novitäten-Zettel.

[1141.] F. C. Eisen in Köln erbittet:
2 Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Romanen, wie auch von guten und neuern belletristischen Schriften, welche gegen baar oder partieweise billiger abgelassen werden.

[1142.] Die Gundelach'sche Buchhandlung (Gg. Ed. Kämpfing) in Kitzingen erbittet sich gleich nach Erscheinen alle Nova in zweifacher Anzahl, und theologische, sowohl katholische als protestantische, dreifach.

Verlagshandlungen wollen dieses gefälligst beachten.

[1143.] Zur gefälligen Bemerkung.

Mehrermal erging unsere Bitte an alle anständigen Kunst- und Buchhandlungen Deutschlands etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 2 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntnis gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, im Januar 1838.

Simon Schropp u. Comp.

[1144.] Statt Circulair.

Die schon oft in diesen Blättern ausgesprochene angelegentliche Bitte, mir keine Novitäten einzu-senden, wird leider von vielen der Herren Verleger noch immer nicht berücksichtigt, und mir dadurch Mühe, unnütze Geldauslagen und oft auch verdrießliche Correspondenz verursacht.

Dieses zwingt mich, meine unterm 28. Octbr. 1836, in diesen Blättern Seite 1553 abgedruckte Bekanntmachung zu erneuern, und zu erklären, daß diejenigen Herren Verleger, die mir auch jetzt noch Novitäten einsenden sollten, die Obliegenheit auf sich nehmen, mir nicht allein die Her- u. Rücksendungsspesen mit 40 p.C. zu vergüten, sondern daß auch Niemand die Remittenden vor Aufhebung der noch immer an der öster-reichischen Grenze gegen die Walachei Statt findenden Quarantine fordern darf, indem diese während derselben nicht nur mit vieler Mühe, vielfältigen Schwierigkeiten und großen Unkosten verbunden, son-dern auch noch Verlezung und gänzliche Unbrauch-barkeit der Bücher durch die Reinigungs-Manipula-tion zu befürchten ist.

Bukarest, den 2. Febr. 1838.

F. Walbaum, Hofbuchhändler.

[1145.] Für den 16jährigen Sohn eines preuß. Regierungsbeamten, mit guten Schukenntnissen ausgerüstet, und von freundlichem Neuborn, wird eine Lehrlingsstelle in einer lebhaften Sortimentshandlung gesucht. Gefällige Anerbietungen unter Chiffre B. T. wird Herr Steinauer zu befördern die Güte haben.

[1146.] Ein junger Mann, der bereits 7 Jahre in dem Buchhandel arbeitet, sucht kommende Ostern ein anderes Engagement. Gefällige Offerten, unter der Chiffre F. L., wird Herr Köhler in Leipzig die Güte haben, weiter zu befördern.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

- angelommen in Leipzig vom 25. Febr. — 3. März 1838,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:
Aldefeld, die Maße und Gewichte in ihren gegenseitigen Verhältnissen. gr.8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta'sche Buchh. 1. f. 16 M
Allemandi-Ehinger, Die Maulbeerbaum u. die Seidenwürmer in der Schweiz. Eine Jahresschrift. Nro. 1. 1838. (Franz. u. deutsch.)
Lex.-8. (Basel, Schweighauser) n. 2. f
Ammann, der aufgehende Morgenstern und der anbrechende Tag in den Christenherzen. Ein religiöses Handbuch. 2 Bde. gr. 8. St. Gallen u. Bern, Huber u. Comp. geh. n. 2. f. 12 M
Avendota Tomus I. Athanasii Scholastici Emiseni de novellis constitut. imperat. Justiniani Justinique commentarins etc. Edid. G. H. Heimbach. 4maj. Lipsiae, Barth. Velinp. geh. n. 5. f. 1. f
Archiv, polytechnisches, herausg. von Mendelssohn. 2. Jahrg. 6. Hefte. Mit Kupferstafeln. gr. 8. Berlin, Matorff u. Comp. n. 2. f
d'Arlincourt, Stephanie, die Krauthändlerin des Châtelet. Neberfest von Jul. Schoppe. 2 Bde. 8. Altona, Hammerich. Velinp. 2. f. 12 M
Atlas der Hautfrankheiten. Von Nob. Frotiep. 6. Liefl. gr. 4. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. geh. 2. f
v. Kuffenberg, Trauerspiele: Das Nordlicht von Kasan. — Der Schwur des Richters. — Der Prophet von Florenz. gr. 8. Carlsruhe, Müller'sche Hofbuchh. geh. 1. f. 15 M
Ausflug, der, nach der Ostsee, oder die Fahrt nach Rügen. Von *r. 12. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchh. Velinp. geh. 1. f
Bauzeitung, allgemeine, herausg. von Förster. 1838. gr. 4. Wien, Förster n. 10. f. 16 M
Beck, über Versäumnisse und deren Entschuldigung bei Actiengesellschaften. gr. 8. Leipzig, Tauchnitz jun. Velinp. geh. 3 M
Belani, Hof und Bühne. Novelle aus dem modernen Leben. 2 Thle. 8. Leipzig, Taubert jun. Velinp. geh. 3. f
Benigni v. Mildenberg. Handbuch der Statistik u. Geographic des Großfürstenthums Siebenbürgen. II. Hest. gr. 8. Thierry 1. f. 9 M
Bergk, Commentationum de reliquiis comoediae atticae antiquae libri duo. 8maj. Lipsiae, Koehler 2. f. 12 M
Bernhardi, Chronik der Stadt Naumburg und ihres Stiftskreises. 8. Thle, Schieferdecker. geh. 1. f
Bessel, die Rechtsgrundlässe in der erzbischöflichen Streitsache. gr. 8. Frankfurt, (Hermann'sche Buchh.) geh. 8 M
Beurtheilung der Thatsachen, durch welche die Maßnahmen gegen d. Erzbischof von Köln herbeigeführt sind. 8. Frankf. (Habicht) 6 M
Bode, Geschichte der Hellenischen Dichtkunst. 2. Bd.: Die lyrische Dichtkunst der Hellenen. 1. Thl. gr. 8. Leipzig, Koehler 2. f
v. Boissi, Liebesgeschichten Ludwig des Vierzehnten. Ein Beitrag zu der Sittengeschichte jener Zeit. 1. Thl. 8. Hammerich. Velinp. 18 M
Briefe über den Gottesdienst der morgenländischen Kirche. Aus d. Russ. von v. Muralt. 8. Leipzig, Weygand. 1. f. — Schreibp. 1. f. 3
De Candolle, Anleitung zum Studium der Botanik. Uebersetzt von v. Bunge. 2 Thle. Mit Abbild. gr. 8. Leipzig, Köhler 3. f. 18 M
v. Clermont, moralische Erzählungen für die weibliche Jugend. gr. 8. Carlsruhe, Müller'sche Hofbuchh. Velinp. geh. 15 M
Cosani, Cosmus, oder Belustigungen in d. Gebiete d. natürl. Magie u. Taschenspielerkunst. 2 Thle. mit 9 Kupfern. Wohlf. Ausg. 16. Leipzig, Magazin für Industrie 12 M
Cosmar, Odeum. Eine Auswahl von ernsten u. launigen Gedichten zum mündl. Vortrage. 7. Bdchn. 2. Aufl. 16. Berl., Zesch n. 4 M

Daub's philosophische und theologische Vorlesungen, herausgegeben von Marheineke und Dittenberger. 1. Bd. Philos. Anthropologie. gr. 8. Duncker u. Humblot n. 2. f. 21 A
 Dictionnaire de l'Academie française. — Wörterbuch der franz. Akademie. I. 13. Lex. — 8. Grimma, Verlags-Comptoir n. 8 A
 Döbel's Wanderungen, bearbeitet von Schwerdt. 2—4. Heft. gr. 8. Gotha, Müller n. 18 A
 Dumas, Handbuch der Chemie in ihrer Anwendung auf Künste u. Gewerbe. V. 5. gr. 8. Weimar, Landes-Ind.-Comptoir. geh. 15 A
 Gallerie von 1000 Bildnissen der berühmten Menschen, zum Taschen-Conversations-Verk. ic. 16. Augsburg, Schlosser 9 A
 — der Helden. 2. Bd. Leben Washingtons. Von G. Gehe. 2. Lief. gr. 8.
 — Barmen u. Iserlohn, Langewiesche. Belinp. geh. n. 6 A
 — der ausgezeichneten Israeliten aller Jahrhunderte, ihre Portraits u. Biographien. 5. Lief. gr. 4. Stuttgart, Brodhag. geh. 1 A
 Gollmitz, musikalische Novellen u. Silhouetten. Mit e. Vorwort von Ed. Duller. 8. Zeitsch. Schieferdecker. Belinp. geh. 1. f. 18 A
 Hagendorf, Ephemeren.—Novellen u. Erzählungen. gr. 12. Ebend. Belinp. geh. 1 A
 v. Heim, über Gleichgewicht u. Bewegung gespannter elastischer fester Körper. Mit Anhang üb. Eisenbahn-Schienen. gr. 8. Stuttgart, Cotta'sche Buchh. Belinp. 3. f. 8 A
 Heinse, Hildegard von Hohenthal. I. 2. Neue Ausg. f. 8. Berl., Voß 6 A
 Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß, Pferdehandel, die militär. Campagne-, Schul- und Kunstreiterei und Rosärzneikunst. Von v. Tennecker. 14. Jahrg. 1838. 12. Weimar, Voigt. br. 1. f. 8 A
 Journal für Prediger. Herausgegeben von Bretschneider, Neander und Franke. 1838. gr. 8. Halle, Kümmel 4 A
 Kerndörffer, 600 Aufsätze für Stammbücher, mit Angabe passender Unterschriften. Wohlfs. Ausg. 16. Leipzig, Magazin f. Ind. ic. 8 A
 Kirche, die, und die Kirchen. gr. 8. St. Gallen, (Huber u. Comp.) 3 A
 Koch, Deutschlands Crustaceen, Myriapoden u. Arachniden. Herausg. v. Herrich-Schäffer. 10—16. Heft. qu. 16. (Manz) n. 6. f. 6 A
 Kohrausch die Deutsche Geschichte. 11. Aufl. gr. 8. Leipz., Crayen 1 1/2 A
 Kopp, Festrede zur Erinnerung an den 3. Febr. 1813. Zum Besten eines Invaliden und seiner Familie. 16. Demmin. (Anclam, Dieze.) n. 2 A
 Kölle, Betrachtungen über Diplomatie. 8. Cotta. Belinp. 1 1/2 A
 Kupfersachen, chirurg. 75. Heft. gr. 4. Weimar, Landes-Ind.-G. 12 A
 Lenau's Gedichte. 3. Aufl. (Mit Bildnis.) 8. Cotta'sche B. Belinp. 1 1/2 A
 Los, Handbuch der Staatswirtschaftslehre. 2. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Erlangen, Palm u. Enke 2. f. 4 A
 Mackeldey, Lehrbuch des heutigen Römischen Rechts. Mit vielen Anmerkungen und Zusätzen von Roskirt. 2. Bde. 11. Auflage. gr. 8. Gießen, Heyer, Vater 3. f. 16 A
 Magazin für die gesammte Thierheitkunde. Herausg. von Gurlt u. Hertwig. 1838. gr. 8. Berlin, Hirschwald n. 2. f. 16 A
 v. Matthiesson's Gedichte. 13. Aufl. gr. 12. Orell, Füssli u. Comp. 20 A
 Maserath's Gedichte. 8. Stuttgart. Tübingen, Cotta. Belinp. 1. f. 8 A
 Medicinalwesen, das Königlich Preussische, betreffend. (Aus d. medicin. Zeitung abgedr.) gr. 8. Berlin, (Th. Enslin.) Belinp. 3 A
 Meissner, die Kinderkrankheiten. 2. ganz umgearb. u. sehr vermehrte Aufl. 2 Theile. gr. 8. Leipz., F. Est'sche Verlagsbuchh. 5 A
 Mendelssohn's, Moses, sämmtliche Werke. Ausgabe in Einem Bande. Mit Bildnis (u. Facsimile). Ber. — 8. Wien, Schmidl's sel. Witwe u. Kläng. Belinp. geh. 4 A
 Merguin, neueste französische Sprachlehre. 2. umgearb. Ausgabe. gr. 8. Wien, Wimmer 1. f. 8 A
 Mittheilungen aus dem Österlande. 2. Bd. 1. Vierteljahrheft 1838. gr. 8. Altenburg, Schnuphase'sche Buchh. in Comm. n. 5 A
 Müller, Jugend-Klänge. Dichterische Versuche. gr. 12. St. Gallen, Huber u. Comp. in Comm. Belinp. geh. n. 16 A
 v. Muralt, Lexicon der morgenländischen Kirche. Mit 5 Abbild. 8. Leipz., Weygand'sche Buchh. geh. 12 A — Schreibp. 16 A
 Museum, Niederländisches, Magazin für Geschichte, Literatur, Kunst und Kenntniß der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. 2. Heft. gr. 8. Karlsruhe, Müller (a) 18 A
 National-Encyclopädie, Preußische, 6. Lief. gr. 8. Berlin, Rubach 8 A

v. Oppen, über die Frage: Ob und wie Eisenbahnen zu besteuern sind? 8. Köln, DuMont-Schauberg. Belinp. geh. 2 A
 Panzer, Deutschlands Insecten, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. 147—150. Heft. qu. 16. Regensburg, (Manz) n. 3. f. 14 A
 Peschier, Esprit de la Conversation française. 1. Livr. 8. Cotta 9 A
 Prestinari, Handbuch der Cameralchemie. 1. Band. Theoretische Chemie. 1. Lief. gr. 8. Heidelberg, Winter. geh. n. 12 A
 Rathgeber, der treue, für das Leben. Wohlfeile Ausgabe. 16. Leipzig, Magazin für Industrie ic. br. 6 A
 Rundgemälde, politisches, oder kleine Chronik des Jahres 1837. gr. 12. Leipzig, Festsche Verlagsbuchh. Belinp. geh. 10 A
 Runge, das flache Lehmdach und der elastische Theerfurniss, nebst e. chem. Analyse d. Steinkohlentheers. gr. 8. Berlin, Sander 8 A
 Sartorius, die Lehre von der Wiederklage, nach dem gemeinen teutschen Civilprozeß. gr. 8. Erlangen, Palm u. Enke 2. f. 4 A
 Schneider, Gebet- u. Erbauungsbuch für katholische Christen. 8. Original-Ausg. Mit 5 Kupfern. 8. Leipz., Magazin f. Industrie ic. 18 A
 Schnell-Delmalerei, die, 1 verklebt. Couvert. Anclam, Dieze n. 12 A
 Schullehrer, der höhere, des 19ten Jahrhunderts. Eine Zeitschrift. 1. Bd. 1. Heft. gr. 8. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. 6 A
 Schwab's, Gust., Gedichte. Neue Auswahl. (Mit Bildniss.) 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta'sche Buchh. Belinp. geh. 2. f. 12 A
 Segers, Anleitung zu den zweckmäß. gymnastischen Übungen der Jugend. Mit 60 erläut. Figuren. gr. 8. Bonn, Habicht. Belinp. n. 1 A
 Seuffert, Versuche in gebundener Rede. 16. Palm u. Enke. geh. 12 A
 Siberi, Lateinische Schul-Grammatik für die untern Klassen. gr. 8. Bonn, Habicht n. 12 A
 Spies, der Unterrichtswegweiser. I. 4. Leitfaden bei dem Unterrichte in der Raumlehre. 1. Lehrq. gr. 8. Gießen, Heyer, Vater. cart. 10 A
 Stellung, die, kathol. Regierungen in Bezug auf die neuesten Vorfälle in Rheinpreußen u. Westphalen. gr. 8. Regensburg, Manz. geh. 4 A
 Steverding, Lied der Liebe des himml. Bräutigams u. seiner Braut. Ein religiöses Gedicht. 2. Aufl. gr. 12. Goesfeld, Riese 8 A
 Thomä, die kirchliche Feier der in den letzten Jahren zu Weißenborn gehaltenen Kinderfeste. 8. Zeitsch. Schieferdecker. geh. 9 A
 Ueber gemischte Ehen (v. Prof. Dr. Döllinger.) 2. Aufl. gr. 8. Manz 3 A
 Universal-Lexicon der Medicin. V. 7. gr. 8. Leipzig, Franck n. 8 A
 Universal-Wirthschaftsbuch. 6. Heft. 8. Leipzig, Polet 2 A
 Versuch einer rechtlichen Beurtheilung der Hannover'schen Verfassungsfrage. Von G. W. gr. 12. Hamburg, Berendsohn. geh. 8 A
 — einer Staatsumwälzung des Kantons Schaffhausen im J. 1831 ic. gr. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. geh. 5 A
 Vogel, physiologisch-patholog. Untersuchungen über Eiter, Eiterung etc. Mit e. Vorworte v. R. Wagner. gr. 8. Palm u. Enke 1 1/2 A
 Vogel, Schulatlas der neuern Erdkunde. II. Lief. 7 color. Karten mit Randzeichnungen u. Tert. qu. 1 Fol. Leipzig, Hinrichs'sche B. n. 16 A
 Vogt, Lehrbuch der Pharmakodynamik. 2 Bde. 4. Aufl. gr. 8. Giessen, Heyer, Vater 5. f. 8 A
 Volks-Bilder-Bibel von Olivier. 5. Lief. gr. 4. Fr. Verthes n. 16 A
 Vorlegeblätter, XII, zum Schönschreiben. I. Heft. Lithogr. 4. Hof u. Wunsiedel, Grau 3 A
 Weitbrecht, die Hausfrau als Bas-relief-Fries in 17 Darstellungen, mit erklärt. Tert von Bühlert. qu. 1 gr. Fol. Stuttgart, Brodhag n. 3 A
 Wenzel, die Fortschritte u. Entdeckungen unserer Zeit im Gebiete der medizin. u. chirurg. Diagnostik. 3. Thl. 8. Palm u. Enke 12 A
 Wendt, Godesberg, das Siebengebirge u. ihre Umgebungen. Mit 1 Stahlstich u. 1 Karte. gr. 8. Bonn, Habicht. Belinp. geh. 20 A
 Wörterbuch, neues Französisch-Deutsches u. Deutsch-Französisch, von Pengu. Wolff. 2. Bd. Deutsch-Franz. von Wolff. 6. Lief. gr. 8. Weimar, Landes-Ind.-Compt. 6 A
 Zeittafel zur deutschen Geschichte: Statistisch-politisch-militär. Tabelle der deutschen Bundesstaaten. gr. Fol. Leipzig, Hinrichs 4 A
 — Zur Geschichte von England: Statistische Tabelle von Grossbritannien u. Ireland. gr. Fol. Ebend. 4 A
 Zimmermann, Prinz Eugen, der edle Ritter, und seine Zeit. 5. Heft. gr. 8. Stuttgart, Imle u. Liesching. gratis.